



**„Hier spiele ich“ –
Die Erprobung des Echtzeit-Lokalisierungssystems Ubisense zur Analyse des kindlichen
Nutzerverhaltens im Gruppenraum der Kindertagesstätte**

Exposé zur Masterarbeit von Franziska Rößler

Die Kindertagesstätte erfährt insbesondere in den letzten Jahren aufgrund steigender Tendenzen in Richtung außerfamiliärer Betreuung eine zunehmende Bedeutung als Lebensraum des kindlichen Heranwachsenden. Mittlerweile stehen nicht mehr nur das pädagogische Geschehen innerhalb der Kindertagesstätte und die sich darin abspielenden Interaktionen zwischen den Kindern, sondern vor allem auch die Architektur der Einrichtungen und deren Raumgestaltung im Blickfeld pädagogisch orientierter Forschung. So werden Kindertagesstätten inzwischen auch verstärkt aus architekturpsychologischer Perspektive hinsichtlich der bestehenden Wechselwirkungen zwischen den Kindern und der gebauten Umwelt näher untersucht, da vor allem die Räume der Kindertagesstätte selbst das Verhalten und insbesondere das Wohlbefinden der Kinder erheblich beeinflussen können, indem sie Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für die kindlichen Nutzer schaffen, aber auch behindern können (Walden & Schmitz, 1999; Walden & Kosica, 2011). An die Raumgestaltung in Kindertagesstätten werden folglich hohe Anforderungen gestellt, um den kindlichen Bedürfnissen gerecht zu werden und die im Vorschulalter auftretenden Entwicklungsaufgaben adäquat zu unterstützen. Im Rahmen sogenannter Nutzerbedürfnisanalysen

wird dabei unter anderem untersucht, wie und in welchem Ausmaß die Kinder den Raum wahrnehmen und nutzen, um anschließend kindgerechte Empfehlungen zur räumlichen Gestaltung der Kindertagesstätte als räumlich-bauliche Umwelt ableiten zu können.

Das Verhalten der Kinder in Bezug auf ihre räumliche Umgebung soll auch Gegenstand der vorliegenden Arbeit sein, wobei die Frage untersucht wird, in welchen Bereichen des Gruppenraumes sich Kinder bevorzugt aufhalten. Die Besonderheit der vorliegenden Arbeit begründet sich insbesondere in ihrem bis dato einzigartigen methodischen Vorgehen: Anstatt auf gängige psychologische Beobachtungs- und Befragungsmethoden zurückzugreifen, wird zur Beantwortung der Fragestellung erstmals eine Echtzeit-Lokalisierungs-Technologie, das Ubisense-System, im Kontext kindlichen Verhaltens eingesetzt und erprobt. Diese Technologie ermöglicht es, die exakte Position jedes Kindes in der Gruppe zu bestimmen und damit von den Kindern bevorzugt aufgesuchte Bereiche im Gruppenraum objektiv zu identifizieren. Derartige Technologien sollten folglich ein enormes Potenzial als ergänzende Methode architekturpsychologischer Untersuchungen bieten, was mithilfe der vorliegenden Arbeit überprüft werden soll.

Nach einer theoretischen Einführung zur architekturpsychologischen Perspektive (vgl. Richter, 2009) und zum Einfluss des Lebensraumes Kindertagesstätte auf die kindliche Entwicklung soll zunächst auf Basis feldtheoretischer Überlegungen Kurt Lewins (vgl. Rudolph, 2009) begründet werden, warum eine Identifikation bevorzugt aufgesuchter Bereiche im Gruppenraum Rückschlüsse auf die Bedürfnisse der Kinder erlaubt. Ferner werden ausgewählte architekturpsychologische Studien in Kindertageseinrichtungen (z.B. Petmecky, 2008), sowie bisherige Anwendungsbereiche des Ubisense-Systems vorgestellt. Anschließend werden die mithilfe des Ubisense-Systems

ermittelten Positionsdaten der Kinder im Gruppenraum einer ausgewählten Kindertagesstätte deskriptiv dahingehend analysiert, in welchem Ausmaß verschiedene Bereiche des Gruppenraumes von den Kindern genutzt werden. Ferner wird überprüft, ob eine erhöhte Aufenthaltszeit in bestimmten Bereichen auf konkrete Raumkomponenten (z.B. Bauecke, Tische etc.) zurückgeführt werden kann, sowie diskutiert welche kindlichen Bedürfnisse durch den Raum selbst befriedigt werden können. Abschließend erfolgt eine kritische Betrachtung der Anwendbarkeit des Ubisense-Systems, wobei insbesondere auf offene Fragen sowie auf das Potenzial derartiger Technologien für die zukünftige Forschung und weitere Anwendungsbereiche eingegangen wird.

Literatur

- Petmecky, A. (2008). *Architektur von Entwicklungsumwelten: Umweltaneignung und Wahrnehmung im Kindergarten*. Marburg: Tectum.
- Richter, P. G. (2009). *Architekturpsychologie - eine Einführung*. Lengerich: Pabst Science Publishers.
- Rudolph, U. (2009). *Motivationspsychologie*. Weinheim: Beltz.
- Walden, R., & Kosica, S. (2011). *Architekturpsychologie für Kindertagesstätten*. Lengerich: Pabst Science Publishers.
- Walden, R., & Schmitz, I. (1999). *KinderRäume – Kindertagesstätten aus architekturpsychologischer Sicht*. Freiburg: Lambertus.